

klären. Daher verlangte die Parteileitung, daß sich die Genossen in ihrer Mitgliederversammlung zur Auswertung des Plenums eingehend mit den neuen Problemen befassen. Der Sekretär der APO hielt sich jedoch nicht an die Beschlüsse der Parteileitung und führte die Mitgliederversammlung zum festgelegten Termin nicht durch. In der Parteileitungssitzung und in einer Parteiaktivtagung setzten wir uns mit dem Genossen auseinander und machten ihm klar, daß der demokratische Zentralismus, die unbedingte Durchführung der Beschlüsse, das wichtigste Prinzip der Partei ist. Da die Beschlüsse unserer Parteileitung auch von anderen Genossen nicht konsequent durchgeführt werden, beschloß die Parteileitung, die Fragen des demokratischen Zentralismus in einem Seminar mit allen Sekretären der APO und den Leitungsmitgliedern zu behandeln.

Gleichzeitig wurde festgelegt, daß eine Kommission der Parteikontrolle eingesetzt wird, die der Abteilungsparteiorganisation Technologie bei der Aufdeckung der Hemmnisse helfen soll. Auf der letzten Parteiaktivtagung berichtete der Leiter dieser Kommission der Parteikontrolle über das Ergebnis der Untersuchungen. Eine der wesentlichen Schwächen besteht darin, daß die Leitung der Abteilung Technologie vom Technischen Direktor nur ungenügend auf die Schwerpunkte orientiert ist. So wurden die Unterlagen für Greifer, die erst Mitte des nächsten Jahres benötigt werden, bereits jetzt fertiggestellt, während andere technologische Unterlagen für dringende Objekte gegenwärtig noch nicht bearbeitet sind. Auf Vorschlag der Kommission wurden in der Parteiaktivtagung Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel getroffen. Die Aussprachen der Mitglieder der Kommission mit den Genossen und Kollegen stärkten das Vertrauen der Werktätigen zu unserer Partei, weil sie sehen, daß sich unsere Parteiorganisation ernsthaft um eine Verbesserung der Arbeit bemüht.

Durch Standardisierung zum Weltniveau

Der parteimäßige Kampf um die radikale Standardisierung, hat wesentlich zu den Erfolgen auf diesem Gebiet beigetragen. Die Auswahlreihen der für unser

Werk verbindlich festgelegten Standards konnten weiter reduziert werden, so daß jetzt im Durchschnitt nur noch 14,7 Prozent der bisherigen Typen und Größen verwendet werden. Beispielsweise wurden Auswahlreihen für Wälzlager geschaffen, die nur noch 17 Abmessungen zu bisher 78 Abmessungen zulassen. Durften bisher 96 Abmessungen von Seilen eingesetzt werden, sind es jetzt nur noch neun. Durch diese konsequent durchgeführten Standardisierungsmaßnahmen erreichen wir auch einen hohen ökonomischen Nutzen. So sparen wir durch die Verringerung der Zahl der Abmessungen von Seilen und durch den Einsatz von qualitativ besseren Seilen einen jährlichen Betrag von einer halben Million DM. Durch die Standardisierung von Bremsen an Kränen werden etwa 30 Prozent Arbeitszeit eingespart.

Einer Forderung unserer Partei entsprechend, wurden in unserem Betrieb die Grundtypen und Bauelemente entwickelt, aus denen vielfältig und mit geringstem Aufwand verschiedene Varianten von Erzeugnissen hergestellt werden können. Ein Beispiel dafür ist die Neuentwicklung der Blocksäulenkräne für den neuen Überseehafen Rostock-Petersdorf. Bei diesen Kränen ist die Standardisierung so angelegt, daß nur noch ein bestimmter Laufdurchmesser Verwendung findet und dadurch standardisierte Fahrwerke eingesetzt werden können. Gleichzeitig werden in die verschiedenen Blocksäulenkräne einheitliche Triebwerke für das Drehwerk eingebaut und das Wippwerk in zwei Varianten angewendet. Diese in unserem Betrieb entwickelten standardisierten Kräne entsprechen durchaus dem Weltniveau. Sie widerlegen die irrige Meinung einiger Kollegen, Weltniveau und Standardisierung seien nicht miteinander zu verbinden.

Die 9. Tagung des Zentralkomitees, der parteimäßig geführte Kampf um den Höchststand der Technik hat auch dazu beigetragen, daß wir in unserem Betrieb im Monat Juli den Plan der Warenproduktion mit 134,5 Prozent und den Plan der Bruttoproduktion mit 101,9 Prozent erfüllten.

K l a u s G ü t t e l

Parteisekretär im VEB Kranbau, Eberswalde